

Künstlerin nach Feierabend

MENSCHEN VON NEBENAN: Carmen Rantzuch-Doll malt in Opfingen und stellt in New York aus.



Ihre Werkstatt ist ihr Reich: Carmen Rantzuch-Doll Foto: Michael Bamberger

OPFINGEN. Wenn Carmen Rantzuch-Doll sich über etwas ärgert, dann braucht sie eine Leinwand – und viel Farbe. "Die klatsche ich dann einfach so richtig drauf!", erklärt die 55-Jährige und lacht. Dass die Farbe dabei nur so spritzt, stört sie nicht. Sie liebt das energiegeladene, kreative Schaffen. Mit Pinsel und Spachtel, mit Ölfarben und Farbpigmenten, mit Pappe, Tapete, Leiterplatten. Mehr als 250 Bilder sind so schon in ihrer Werkstatt im Gewerbegebiet Opfingen entstanden. Drei davon hat sie gut verpackt auf eine weite Reise geschickt. In die Stadt, die niemals schläft: New York.

Manchmal schläft auch Carmen Rantzuch-Doll nicht. Dann, wenn sie nachts vor der Leinwand steht. "Ein Bild ist immer ein Prozess", sagt sie. Und manche dieser Prozesse dauern eben schon mal bis 3 Uhr. Gerade jetzt, nach dem Sommerurlaub, hat sie einen Ideenstau im Kopf. Dann nutzt sie nachts die Zeit, um zu experimentieren, mit Farben, Materialien. Tagsüber ist sie Mutter von vier fast erwachsenen Töchtern, Ehefrau und Geschäftsfrau. In der eigenen Elektrofirma kümmert sie sich um die Buchhaltung. Doch vom Büro in die Werkstatt sind es nur ein paar wenige Schritte.

Zwischen Pinseln, Farben und Leinwänden fühlt sich Carmen Rantzuch-Doll wohl. Die Werkstatt ist ihr Reich. Dort sind auch die Werke entstanden, die nun in New York auf ihren großen Auftritt warten. Eines Tages flatterte nämlich eine E-Mail in ihr Postfach, in englischer Sprache. Ob sie einige ihrer Bilder in einer Galerie am Broadway ausstellen möchte. "Anfangs dachte ich, da will mich jemand veräppeln", sagt Carmen Rantzuch-Doll und lacht. Sie suchte und fand die New Yorker Galerie im Internet, besprach sich mit ihrem Mann, den Töchtern, schickte viele E-Mails von Opfingen nach New York – und schließlich ihre Kunstwerke. Ab Freitag werden sie in der Broadway Gallery NYC hängen. Parallel dazu stellt sie in Breisach aus. "Und alles ohne Bewerbung!", freut sich die Künstlerin.

Manchmal kann sie es selbst kaum glauben. Spät kam sie zur Malerei – und zufällig. 2004 hatten Carmen Rantzuch-Doll und ihr Mann Michael beschlossen, dass die Wände in ihrem Haus in Opfingen einen neuen Anstrich brauchen. Nach der Renovierung stand Carmen Rantzuch-Doll im Wohnzimmer, blickte auf die weißen Wände und stellte fest: "Jetzt müssen Bilder her!" Dass dort einmal ihre eigenen hängen sollten, hätte sie nicht für möglich gehalten. Eine Künstlerin sollte für sie malen, "etwas Lebendiges". Als deren Werk fertig war, war Carmen Rantzuch-Doll beeindruckt: "Das würde ich auch gerne können!" Die Künstlerin lud sie ein, zu einem Workshop. "Ich? Ich kann doch nicht mal einen Hund malen!", war Carmen Rantzuch-Dolls Reaktion. Doch sie war neugierig, ging hin, malte ihr erstes Bild – und hörte nicht auf, bis heute.

Heute hat sie den Titel der bildenden Künstlerin in der Tasche, 2010 schloss sie ihr Studium an der Akademie für bildende Kunst in Lahr ab, sie wollte alles von der Pike auf lernen, trotz fünf Operationen an der Hüfte. Carmen Rantzuch-Doll hat eben viel Power – und sie liebt das Leben. So sind auch ihre Bilder, lebendig, bunt. Doch sie malt auch schon mal in Schwarz-Weiß, dann, wenn sie ganz gut drauf ist. "Ich möchte nicht in eine Schublade gesteckt werden", wünscht sie sich.

Immer wieder kommen Leute zu ihr nach Opfingen, wollen eines ihrer Bilder kaufen. Ihnen rät sie dann, zwei, drei Verschiedene mitzunehmen, und sie zuhause erst mal Probe zu hängen. Ein Bild muss zum Raum passen – das ist ihr wichtig. Und dass ihre Bilder erschwinglich sind. "Manche gibt man schweren Herzens her. Aber wenn sie dann hängen, freut man sich."

Wo ihre Bilder wohl in New York hängen werden? Carmen Rantzuch-Doll will das mit eigenen Augen sehen: Mit ihrer ältesten Tochter fliegt sie Anfang Oktober ihren Bildern hinterher. Erst zögerte sie, weit ist die Reise, teuer der Flug. Doch dann wurden die Tickets gebucht. "Es ist New York – und so eine Chance hat man nur einmal im Leben."

Ausstellung "Eine Reise in Farben": Vernissage am 19. Oktober, 19 Uhr, im Best Western Hotel am Münster in Breisach am Rhein. Die Ausstellung wird musikalisch begleitet von Enrico Novi und Louisa und Vanessa Doll. Ausstellungsdauer: 15. Oktober bis 10. Januar 2013, täglich von 10 bis 22 Uhr. Weitere Infos zu Carmen Rantzuch-Doll auf: <http://www.crdo.de>

Autor: Yvonne Weik